

Schieden, trotzdem geschrieben steht, daß ein einheitlicher Getreidepreis von 1,35 Mark für 1 Zentner Roggen und von 1,45 Mark für Weizen für alle Kommunalverbände festgesetzt ist und diese ihr sämtliches benötigtes Getreide (Umlage- wie Auslandsgetreide) von der Reichsgetreidestelle auch dafür bekommen. (Der Preisunterschied liegt sicher in den verschiedenen Verwaltungskosten und dem unterschiedlich festgesetzten Vorkauf. D. Schriftl.)

**Liquidation des Röhne-Konzerns.** Der über das ganze Deutsche Reich verbreitete Karl-Röhne-Konzern in Berlin hat am gestrigen Dienstag mittag beim zuständigen Amtsgericht seine Liquidation angemeldet. Der Inhaber der Karl-Röhne-Sportbank verfertigt ein Rundschreiben an seine Interessenten, in dem es heißt: Nachdem die Finanzämter mir das Weiterarbeiten durch die Beschlagnahme von Millionen unmöglich gemacht haben und ich andererseits durch Hilfsaktionen anderer Konzerne gegenüber um sechs Millionen Mk. geschädigt wurde, bin ich nicht in der Lage, meinen Betrieb aufrecht zu erhalten, und meinen obliegenden Verpflichtungen nachzukommen. Ich halte es daher im Interesse meiner Einzahler für das Richtige, meine Aktiva zu liquidieren und den Erlös an die Gläubiger verteilen zu lassen. Ich bestelle als Liquidator Herrn Handelsanwalt Georg Bauer zu Berlin. Als Aktiva übernimmt er 1. die Villa in Schönberg, Wert 2 1/2 Millionen Mk., 2. das Gut Neuhoft in Kreis Teltow bei Jossen, im Werte von 1 1/2 Millionen Mk., 3. den Rennstall in Hoppegarten, bestehend aus 24 Rennpferden im Werte von etwa 8 Millionen Mk., 4. meine Firma Karl-Röhne-Sportbank mit etwa 40 Millionen Mk., Vertretungen von etwa 20 Millionen Mk., die in Liquidation tritt. Das Hauptgeschäft ist bereits an die Aktiengesellschaft für Sportunternehmungen verkauft. 5. Schmuckstücke im Werte von 300 000 Mk., verpfändet für 80 000 Mk. 6. Meine Forderungen an die Gründer der Aktiengesellschaft für Sportunternehmungen, bzw. deren Aktien von 5 Millionen Mk. Damit der Liquidator über diese Aktiva verfügen kann, erteile ich ihm hiermit Generalvollmacht. Der Liquidator erhält damit Vollmacht, meinen gesamten Besitz zugunsten der Gläubiger in Verwaltung zu übernehmen und bestmöglichst zu verwerten. — Handelsanwalt Bauer teilt dazu folgendes mit: „Auf Grund des Vorstehenden werde ich Anfang September in Dresden und Berlin Gläubiger-Verfassungen einberufen, denen ich die Liquidationsbilanz vorlege und jede gewünschte Auskunft geben werde. Voraussichtlich kann ich auch dann Vorschläge für die Sanierung machen. Bis dahin bitte ich sich zu gedulden und keinerlei Schritte gerichtlicher oder außergerichtlicher Art zu unternehmen.“

**Verhaftung des Leiters des Rhein-Elbe-Konzerns.** Das Presseamt des Polizeipräsidiums teilt zu dem Zusammenbruch des Wintersportkonzerns Rhein-Elbe mit, daß auf Ersuchen der hiesigen Kriminalpolizei der Hauptunternehmer des Konzerns, Generalagent Mäder, im Spreewald, wo er zur Erholung weilte, festgenommen worden ist. Von den hier eingezahlten Geldern ist der größte Teil sichergestellt worden.

**„192er-Tag in Dresden.“** Am 8. und 9. Oktober 1921 findet in Dresden — Ausstellung — der erste „192er-Tag“ statt. Die „Vereinigung Infanterie-Regiment 192“, Sitz Dresden, hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Angehörigen der jüngsten sächsischen Truppenteile einen Wiedersehenstag zu bereiten, der bezwecken soll, die im Felde geübte Kameradschaft zu erneuern und zu festigen. Der von der Vereinigung gleichfalls aufgenommene

Gedanke der Errichtung eines Ehrenmales für die Gefallenen dieser Truppenteile hat durch zielbewußte tatkräftige Arbeit feste Formen angenommen. Der Ausschuß für das „Ehrenmal der 192er“ bittet alle Kameraden, Hinterbliebene und Freunde der 192er Truppenteile um opferfreudige Unterstützung dieses Werkes und um Teilnahme am „192er Tag“, dessen Reinertrag zugunsten des Ehrenmales Verwendung finden soll. — Auskunft und Teilnehmerkarten zum „192er Tag“ durch die Geschäftsstelle Dresden-A., Mathildenstraße 55, II., wo auch Anschriften von Kameraden entgegengenommen werden.

□ Die Passkontrolle im polnischen Korridor. Nach Mitteilung der polnischen Regierung tritt eine Änderung in der Art der Passrevision beim Durchqueren des polnischen Korridors ein, und zwar bei den Schnellzügen P 101 von Danzig nach Kauenburg und P 102 von Kauenburg nach Danzig. Die Überprüfung der Reisedokumente wird nicht auf der Station Kausiadt, sondern im Zuge stattfinden. Auf der Weiterfahrt hält der Zug erst auf dem Gebiet der freien Stadt Danzig. Die neue Art der Kontrolle tritt am 15. August d. J. ins Leben.

□ Wichtig für Danzigfahrer. Die polnischen Konsulate in Deutschland versuchen immer wieder den Anschein zu erwecken, als sei zur Einreise nach Danzig ein polnisches Sichtvermerk erforderlich. Die Reisenden, die sich durch den Korridor nach Danzig begeben, benötigen nur einen sogenannten Durchreisepassvermerk für die Fahrt durch den Korridor. Der Unterschied zwischen beiden besteht lediglich im Preise. Der Durchreisepassvermerk kostet 10 Mark, während sich das polnische Konsulat für den „Kausiadt“-Vermerk 200 Mark bezahlen läßt.

□ Vordrucke für gestundete Telegramme. Besondere Vordrucke für die Aufnahme von Telegrammen werden am 1. Oktober für Auslieferer, denen die Gebühren gestundet werden, eingeführt. Diese Vordrucke haben einen Abschnitt, dessen oberer Teil vom Auslieferer auszufüllen ist, während der untere von dem Annahmehelfer auszufüllen wird. Die Telegrammgebühren werden dann in derselben Weise wie die Fernsprechggebühren eingezogen. Die Vordrucke kosten, das Heft zu 50 Stück, 2,50 Mark. Die Auslieferer können die Formulare auch selbst herstellen lassen oder ihren alten Vorrat mit Abschnitten ergänzen.

**Neutirgen.** Der seit über 30 Jahren dem hiesigen Gesangverein als aktives Mitglied und Vorstandsmitglied angehörnde Herr Vereinsvorsitzender Ernst Schöne wurde anlässlich seines 70. Geburtstages seitens des Vereins unter herzlicher Beglückwünschung durch einige Liebesvorträge besonders geehrt. Dem Senior aktiver Sängerschaft sei es vergönnt, noch viele Jahre mitzuwirken an der Pflege deutschen Männergesangs.

**Deutschenbora.** Am Donnerstag voriger Woche, an welchem es wohl in diesen Sommertagen am heißesten gewesen sein dürfte, wurde das große an der von der Hauptstraße abzweigende Neutirger Straße gelegene Stoppelfeld, Nähe des Lännicht, von einem Brande heimgesucht. Glücklicherweise waren das Feld und die benachbarten Fluren völlig abgeerntet, so daß größerer Schaden verhütet wurde. Nicht nur das ganze Stoppelfeld, sondern auch der große ausgebehrte Felddamm wurde von den meterhohen jähgelinden Flammen abgebrannt und dem Vorübergehenden zeigt sich eine große schwarze Fläche.

**Frettal.** Die Gemeinderäte der drei Gemeinden Deuben, Döhlen und Pöschappel hielten am Montagabend in der Schule zu Döhlen eine gemeinsame Sitzung ab, die sich mit der Stadtvergebung im Plauenischen Grund beschäftigt. Die Gemeindevertreterversammlung nahm Kenntnis von einer Verordnung des Ministeriums des Innern vom 21. Juli 1921, in der das Ministerium die Bedenken

zurückstellt, die aus der finanziellen Lage entspringen, und weiter die Genehmigung erteilt für das Dreisegeß, die Vereinigung der genannten drei Gemeinden zu einem Gemeinwesen betreffend, sowie für das Ortsgrundgesetz für die Stadt Frettal in der Fassung vom 14. Januar 1920 mit einigen Abänderungen, darunter u. a. der des Namens Plauenischer Grund in Frettal. Die vom Ministerium zur Bedingung gemachten Abänderungen der genannten Besetze wurden einstimmig genehmigt. Die drei Gemeinden Deuben, Döhlen und Pöschappel werden nun vom 1. Oktober 1921 an eine Stadt mit revidierter Städteordnung bilden.

**Olbernhau.** Der achtjährige Schulknabe Gerner verlor im Hofe der elterlichen Wohnung in der Löpfergasse an einer Leiter eine Lebung nachzumachen, die er im Zirkus beobachtet hatte. Er stieg in das Innere der freistehenden Malerleiter, an der er einen Strick befestigte. An diesen Strick wollte er sich mit dem Hinterkopfe hängen. Bei diesem Versuche ist der Knabe mit den Füßen von der Leiter abgerutscht, wodurch sich die Schlinge des Strickes zusammengezogen und den Erstickenstob herbeigeführt hat.

**Georgenhau b. Klingenthal.** Hier haben sämtliche Gemeindevertreter und die beiden Gemeindevorstände ihre Ämter in die Hände der Wählerchaft zurückgegeben, weil sie ein Zusammenarbeiten mit dem unabhängigen Gemeindevertreter Gläsel ablehnen. Nach dem Entschluß des Ministeriums wird die Gemeindevorstandswahl sofort ausgeschrieben werden, die übrigens für Anfang Oktober bereits beschlossen war.

### Aus dem Gerichtssaal.

**Schwurgericht Dresden.** Der ehemalige Reichswehrsoldat, Jäger Ernst Ruit Schol, geboren am 30. Oktober 1902 zu Dresden-Trachau, wurde wegen Diebstahls und Unterschlags zu insgesamt 15 Jahren Zuchthaus und zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte in der Dauer von 10 Jahren verurteilt. Der Angeklagte hatte bekanntlich am 23. April im Heizraume der Weiskner Jägerkaserne den 62 Jahre alten, dort beschäftigten Heizer Max Becker 180 Mark gestohlen und dann, als er sich entdeckt sah, den alten Mann mit zwei wuchtigen Hammerschlägen getötet.

**Plauen i. B.** Das Schwurgericht verurteilte den 29 Jahre alten Elektrotechniker Neidel aus Voigtsberg bei Delitzsch wegen Ermordung seines Vaters, eines Schachtarbeiters, zum Tode, den 28 jährigen Gefährtenführer Heinzmann wegen Beihilfe zu 15 Jahren Zuchthaus. Der alte Neidel, der sich etwa 40 000 Mk. zusammengepart hatte, wollte sich wieder verheiraten. Dies erwiderte in dem Sohne die Befürchtung, daß er einmal um das Geld kommen würde. Er überfiel ihn nachts im Bette und erdrosselte ihn, indem er ihm die Kehle zudrückte. O., dem der Mörder 1000 Mk. versprochen hatte, steckte dem alten Mann als er zu schlafen versuchte, einen Knobel in den Mund. Die Leiche warfen beide in den Mühlteich.

— Ohne Ausschweifungen nach oben oder unten, nach links oder rechts halten sich die Regendorfer-Blätter von Monat zu Monat auf der Höhe ihres Humors. Die Valuta mag sinken oder steigen, die Depression der Zeit andere Papiere wertlos machen, die Regendorfer-Blätter bringen prompt und zuverlässig jede Woche neue Witze, aktuelle Anecdotes und Gebichte, fröhliche Erzählungen, Lese- und Satire. Das Abonnement auf die Regendorfer-Blätter kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch der Verlag in München, Perusastraße 5. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich nur 15,00 Mk., die einzelne Nummer kostet 1,25 Mk. (ohne Porto).

Gestern entschlief plötzlich nach kurzem Krankenlager der seit 2 Jahrzehnten hier tätig gewesene Geschäftsführer

## Hermann Hegewald.

Eine treue Hilfskraft ging mit ihm dahin, ein Muster größter Pünktlichkeit.

„Habe Dank“ und „Ruhe sankt“ ruft ihm in die Ewigkeit nach

Rittergut Limbach b. Wilsdruff  
am 17. August 1921

Georg Obendorfer.

Curt Müllers bestempfehl. Tanz-Lehr- und beliebtes Tanz-Institut beginnt auch dieses Jahr einen gutgeleiteten

## Tanz-Lehr-Kursus

Dauer 1/2 Jahr, Donat 35 Mk.

Mittwoch 31. August im Oberen Gasthof Rößelsdorf  
Mittwoch 7. Sept.

Gesch. Anmeldeung, erbitte beim Wirt desgl. Amalienstr. 1.  
schriftlich od. persönlich nach Dresden-A. 1

Bitte nicht mit „Goldene Krone“ zu verwechseln.

# Gefunden

habe ich, daß ich 2 Wochen weniger in Angst lebe, wenn ich mein Geld im Atlantic-Konzern einzahle. Atlantic zahlt schon in 6 Wochen 100% Dividende und zahlt was Einlagekapital mit aus.

DAS IST EIN TREUER BEGLEITER



WER SUCHT IHN, UND  
WER GIBT IHN AB?

## EINE ANZEIGE HILFT im Wilsdruffer Tageblatt.

**Schützenbierabend**  
Donnerstag den 18. August  
Gasthaus „Zur Traube“  
Alle aktiven und passiven Mitglieder laden dazu herzlich ein  
Arthur Vogel u. Frau.

**Als Schneiderin**  
in und außer dem Hause empfiehlt sich  
M. Bungert, Wilsdruff,  
Zebillerstraße 184.

**Briefliche Bestellungen**  
auf Drucksachen all. Art werden gewissenhaft und rasch bei sauberer Ausführung erledigt von der Buchdruckerei von Arthur Zschunke in Wilsdruff, Zellaerstr. 29.

## Mündellichere

4% Landwirtschaftliche Kredit-Briefe empfiehlt zum Tageskurs ohne Spesen die Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen

Max Berger, vorm. Th. Goerne, Wilsdruff

Stadtbad Wilsdruff bleibt wegen Reparatur bis einschließl. Dienstag, 23. d. M. geschlossen.

Ditto Fischer.

Wissen Sie es schon?  
Der neueste Band, dessen erste Hefte soeben ausgegeben werden, besteht sich:

## Zwei Bräute

Originalroman von Beria Segn

Bestellen Sie Probehefte von dem Herausgeber oder von der Geschäftsstelle dieses Blattes

Wilsdruff erscheint am 9. 1921